



Abend:

Zeitung.

56.

Mittwoch, am 6. März 1839.

Dresden und Leipzig, in Commission in der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Ed. Heß.)

Neue astronomische Reiseberichte.

(Fortsetzung).

Diese Ideen in ihrer Erhabenheit und gleichzeitigen Natürlichkeit, machten mein Innerstes von Hoffnungsschauer erbeben. „So ersparen Sie mir“ rief ich, mich in die Arme des trostreichen Mannes stürzend, „das bewußtlose Fallen einer neuen Kindheit, bei deren bloßer Vorstellung ich zittere. Ich werde in frischer energischer Jugend die neue Welt also gleich durchfliegen, ohne mich in dem Stadium schwach sinniger Kindes-Unbehilflichkeit verweilen zu dürfen, aus welchem ich, auf der Erde, langsam zum Knaben heran reife. Die ganze Vorschule irdischer Existenz überhebt mich der Langsamkeit, der Demüthigung dieses neuen Elementar-Cursus, und ich disponire gleich über das Substrat einer Präexistenz Behufs der Anwendung und Fortbildung im neuen Seyn. Wie edel kann ich mir die Beziehungen zu einem Eltern-Paare vorstellen, welches mich nicht, wie auf Erden, bloß passiv empfing, sondern sich durch den geheimnißvollen Act einer verfeinerten Zärtlichkeit, mit Selbstauswahl, aneignete! und wie viel inniger muß das Verhältniß einer solchen Kindheit zur Vater- und Mutterliebe und Fürsorge seyn! — Sehen Sie“ fuhr ich fort, „kaum beschäftige ich mich noch mit einer Reflexion über irgend einen andern Gegenstand; das Irdische hat seinen Reiz für mich verloren, und der Stachel der Krankheit spornt mein Nachdenken über die Natur des Zustandes an, in welchem ich dem Schmerz allein zu entgehen hoffen darf. Wird auch, wie Sie gewiß richtig bemerken, dieser Folge-Zustand, dem

großen Gravitationsgesetze der Vorsehung gemäß, sich nur sanft an die aufgegebenene Präexistenz anschließen, so werden doch seine Lebens- und namentlich seine Einbürgerungsformen noch immer hoch genug über den irdischen stehen, um der Auffassung den größten Reiz für mich zu verleihen, und ich will schwelgerische Freuden aus einem frischen, schäumenden Lebensbecher schlürfen, welche mir das Erdenleben versagte!“

Mein Uranusgreis schauete mich wohlgefällig an. „Berauschen Sie sich selbst“ erwiderte er freundlich; „die Gottheit hat Nichts gegen einen herzhaften Zug neuer Jugendlust zu erinnern, und gönnt Ihnen eine süße Illusion als hellen Gegensatz zu der Trübe irdischen Alters. Sie erhört unser innerstes Verlangen, und giebt was wir eigentlich wollen, indem sie doch anders giebt, als wir es ausdrücken: die neue planetarische Jugend mit all' ihrem Zauber ist die Entsprechung des tiefen Wunsches süßen Ausruhens, mit dem wir uns aus den Wirren des Lebens in die Arme des Todes warfen. Im Hintergrunde dieses neuen Lebens warten auch wieder neue, ja, ernstere Verpflichtungen, wie sie dem höheren Charakter einer ausgebildeten Existenz angemessen sind. Auf allen Stationen des von Ihnen zu durchschreitenden Universums verlangt und erwartet die Gottheit von Ihnen Leistungen; aber sie ist hold genug diesen Ernst des Daseyns durch das Blumenpflücken jener Jugenden zu unterbrechen. — Soll ich in eine noch nähere Ausmalung dessen eingehen, was Sie von einer solchen neuen Jugend auf einem höher organisirten Weltkörper erwarten dürften?“